

#####

##

la::dat10a

Dieses zine erscheint am 2. tag des PentaCons 12.09.2009
in Dresden, Palitzschhof, Gamigstr. 24

Veranst.: URANIA Stadtverband Dresden (RPK)

Herausg.: Edmund André 23847 Meddewade Tel. 0177 2607609
<http://edm-online.de> [mailto: e-d-m@email.de](mailto:e-d-m@email.de)

EDM: ACTS & FACTS

Nach 560 km anfahrt sind Matthew und ich in DD gelandet. Diesmal erwies es sich als ganz einfach, den Palitzschhof zu finden. Angemeldet sind wir schon; das programm ist voll bis zum rand. Eine von uns geplante room-party kann gar nicht mehr stattfinden, geschweige denn ein bericht vom WeltCon. Oder doch?

Glücklicherweise habe ich ConLine vom WeltCon sowie ACD-Con als kopier- vorlage bei mir. Im haus kann man kopieren, sodass wir morgen wenigstens eine doku dieser cons vorlegen können.

Feòrag:

Beachtung. Charles Stross kann nur Englisch und Perl sprechen, aber er trinkt bier gerne.

Matthew:

Eigentlich soll ich ja hier nichts beitragen - ich tu es trotzdem. Viel zu früh - um sechs uhr - bin ich aufgestanden und bin nach Bad Oldesloe gefahren, um mit Ecki zusammen nach Dresden zu fahren. Nach drei staus und sieben stunden kamen wir gegen halb sechs am Palitzschhof an. Wollen wir mal schauen, was so kommt.

Frank Beckmann:

Es ist Freitag 18 Uhr und es sind schon erfreulich viele Besucher da. Schließlich müssen an diesem Tag noch viele arbeiten. Die Eröffnung findet in Verbindung mit einer Ausstellung von Kinder- und Jugendzeichnungen statt. Viele der Kinder sind selbst da. Ein interessanter Vortrag von Wolfgang Both zu sozialistischen Utopien setzte sehr umfangreiche und langfristige Recherchen voraus.

ConFekt:

"Der Roman von Beese ist das erste Buch, das ausverkauft ist. Gut, ich hatte nur drei mit, aber immerhin!"

Wilko Müller

Jürgen Lautner (Frankfurt am Main):

Gerade bei der Lesung von Rolf Krohn habe ich mir einen schönen Satz gemerkt: "Sein Deutsch klang so akzentfrei, dass es falsch sein musste." Solche Sätze können nur in Dresden fallen. Seine Geschichte spielte im hier und jetzt - und ohne Tiere: Bei Karsten Kruschel tummelten sich hingegen Hundsgesichtige und bei Sandra Schmidt allerlei Mensch-Tier-Chimären. Ein tierischer Con also bis jetzt. Highlight allerdings war gestern Abend Wolfgang Both, der sich sechs Jahre lang durch die sozialistischen Utopien kämpfte, die dicken Schwarten vom Charly Marx und Fritze Engels inklusive. Sein Fazit: Die Linke Utopie hatte nie eine Chance: Von rechts ignoriert und von Links als bürgerliches Relikt bekämpft. Und von der Realität überholt - fügte ich schelmisch hinzu. Ohne eine Mauer, Schießbefehl und eine finanzkräftige Sowjetmacht im Hintergrund, klappt die Herrschaft des Proletariats noch nicht einmal in der Realität.

Mal sehen, was der PentaCon noch bringt: Vom Sozialismus habe ich genug - wie wärs mal mit der Utopie einer funktionierenden Marktwirtschaft, in der sich Arbeit wieder lohnt, die Sozialtransfers ohne jede Gegenleistung verschwinden und die Steuern sinken? Naja - diese Sozialutopie gibt es schon - im Wahlprogramm der FDP ...

Mehr zum Pentacon in den Andromeda Nachrichten - dem Vereinsmagazin des SFCD - dabeisein lohnt sich!

Ralf Bodemann (aka Shock Wave Rider):

Die KLP-Verleihung verlief ungewohnt glanzvoll. Der betont sachliche Vortrag von Udo Klotz und Hans-Peter Neumann wurde von den anwesenden Preisträgern mehr als wettgemacht. Berührend für mich die Danksagung von Regina Wolf, der Witwe von Ernst Vlcek, der den Preis posthum für sein Lebenswerk erhielt. Seinen letzten Roman stellte er wenige Stunden vor seinem Tod fertig. Respekt verdient Charles Stross, der die lange Anreise für die Verleihung eines undotierten Preises nicht scheute. Bereits gestern Abend durfte ich mit ihm und seiner Frau interessante Gespräche führen. Heidrun Jänchen verwandelte ihre Danksagung in eine Hommage an Ernst Wurdack, der mit verlegerischem Mut und großem Vertrauen auch unbekanntem Autoren eine Veröffentlichungsplattform schafft. Absolut sympathisch der Auftritt von Dietmar Dath. Er war stolz darauf, dass er das Feuilleton zwang, seinen SF-Roman "Die Abschaffung der Arten" auch als Science Fiction zu bezeichnen.

Jetzt folgt eine Lesung von Heidrun Jänchen, Dietmar Dath und hoffentlich Charles Stross. Ich freue mich drauf und steige jetzt wieder die Treppe hinauf.

Charles Stross:

I'm very pleased to be here and to receive the Kurd Lasswitz Preis for best translated novel; I'd like to add what I forgot to say on stage, which is that I certainly wouldn't have won it without the excellent work of my translator, Usch Kiausch. Thank you, Usch!

ConFekt:

"Wer hat seinen Kaffee noch nicht und hat ihn bezahlt? Hier sind die Spiegeleier!"

Jule

Von edm-online.de aus kann man auf meine blogs verzweigen, z.b. auf ConFact, wo auch dieses ex (nach geraumer zeit) einmal online erscheint.